

UNSERE WOCHE IM LANDTAG



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

Wenn Sie meinen Newsletter am letzten Wochenende vermisst haben, dann ist das ein gutes Zeichen. Denn dann sind meine Zeilen für Sie – wie man heute so schön sagt – jedenfalls relevant. Und damit das so bleibt will ich ganz ehrlich sein: Das Tagesgeschäft beansprucht mich zurzeit so stark, dass ich einfach keine Zeit fand für den Newsletter. Aber meist hat alles auch sein Gutes und so kann ich heute wenigstens ganz aktuell etwas aufgreifen, das ziemlich gut zu meiner derzeitigen Gefühlslage passt.

Am Dienstag Abend war Hubert Aiwanger zu Gast bei *Markus Lanz* im ZDF und zeitgleich Markus Söder bei *Maischberger* in der ARD. Vorweg: Beide haben sich ziemlich gut geschlagen. Während aber der Ministerpräsident in der ARD unwidersprochen das Recht jedes Einzelnen reklamieren konnte, selbst zu entscheiden, ob er Fleisch esse oder nicht und das mit seinem Standardsatz »So ein Stück Fleisch macht den Teller

einfach schöner« garnieren durfte, wurde im Nachbarsender Hubert Aiwanger vorgeworfen, mit seinem Plädoyer für den Fleischgenuss bediene er populistisch quasi niederste Instinkte, denn niemand wolle den Menschen vorschreiben, ob sie Fleisch essen oder nicht. Übrigens: In dieser Woche wurde bekannt, dass Landwirtschaftsminister Cem Özdemir angeordnet hat, dass die Verpflegung bei Veranstaltungen seines Hauses vegetarisch sein soll. Fleisch gibt es künftig nur noch mit einer Sondererlaubnis des Ministers. Zwei weitere Bundesministerien machen ähnlich strenge Vorgaben. Verstehen Sie mich nicht falsch. Ich habe mir auch vorgenommen, weniger Fleisch zu essen (naja, ehrlicherweise drängt mich meine Frau, gesünder zu essen...). Aber ist man schon populistisch und spielt Rechtsradikalen in die Hände, wenn man offen ausspricht, dass das jeder selbst entscheiden sollte? Und warum wird dem einen vorgeworfen, er werde seiner Verantwortung als stellvertretender Ministerpräsident nicht gerecht, wenn sein Ministerpräsident unter allgemeinem Kopfnicken das Gleiche sagt?

Das Spiel hat sich in den beiden Talks übrigens auch bei den Themen Gendern, Migration und Heizungsgesetz wiederholt. Da wurde Hubert Aiwanger vorgeworfen, fake News zu verbreiten, indem er das Recht auf die Begriffe »Vater, Mutter, Kind« reklamiere, die niemand in Frage gestellt habe. Nur zur Erinnerung: Vor wenigen Woche wurde in der Redaktion der Tagesschau versucht, das Wort »Mutter«, weil angeblich diskriminierend, durch »gebärende Person« zu ersetzen.

Und als Hubert Aiwanger sagen wollte, dass Unruhen wie in Paris am besten dadurch zu verhindern seien, indem wir die Menschen, die seit 2015 nach Deutschland gekommen sind, schneller und besser integrieren, indem wir sie vor allem möglichst schnell arbeiten lassen, hat er eine jahrelange Forderung von mir aufgegriffen, für die ich übrigens eher vom linken Spektrum Beifall bekomme als von unserem Koalitionspartner, dem das zu asylfreundlich ist. Da hatte Markus Lanz sich aber schon lange festgelegt, in welche Schublade er seinen Gast stecken wollte und unterbrach ihn mindestens fünfmal, um ihm Ausländerfeindlichkeit zu unterstellen, weil er »diese Syrer« gesagt hatte.

Übrigens: Als Hubert Aiwanger mit Filmaufnahmen seiner Rede in Erding vorgehalten wurde, er habe sich damit aus der Mitte der Gesellschaft verabschiedet, war sinnigerweise hinter ihm eine stark applaudierende CSU-Ministerin zu sehen...

Ich sage es hier ganz deutlich: Es sind nicht markige Sprüche der Demokraten, die Rechtsextreme stärken, sondern der andauernde Versuch, der vernünftigen Mitte der Gesellschaft vorzugeben, was sie zu tun, zu denken und zu sagen hat.

Einen Satz des Ministerpräsidenten aus dem zitierten Talk kann ich nur nachdrücklich unterschreiben: »Ich glaube, das nervt die Zuschauer. Lassen Sie mich doch mal einen Satz zu Ende reden.« Ich befürchte, dass die Zuschauer vom immer respektloseren Umgang in Talkshows nicht nur genervt sind, sondern dass dieser Umgang seinen Teil dazu beiträgt, dass das Vertrauen in Politik und Medien leider schwindet.

Eine sommerliche Woche wünscht Ihnen



Ihr Alexander Hold, MdL

Vizepräsident des Bayerischen Landtags



(v.l.) Hans Friedl, Alexander Hold und Bernhard Pohl bei der Pressekonferenz zum Stopp des Heizungsgesetzes am 6. Juli im Landtag. Foto: FREIE WÄHLER Landtagsfraktion

MEINE WOCHE IM LANDTAG

Hochmut kommt vor dem Fall – und geht meist dann politisch schief, wenn eine Regierung versucht, **Gesetze gegen den Willen von mehr als 80 Prozent ihrer Bürgerinnen und Bürger durchzusetzen**. Genau das hat die Ampelkoalition mit Habecks hoch umstrittenem Heizungsgesetz versucht – und ist vergangene Woche vom Bundesverfassungsgericht gestoppt worden. Gott sei Dank, denn mit ihren vollkommen überzogenen Gesetzentwürfen bringt die Ampel Wohlstand und Eigentum von Kommunen und

Bürgern in große Gefahr. **Millionen Menschen werden sich den erzwungenen Heizungs-austausch und die durch Sanierungspflichten verursachten Mehrkosten nicht leisten können**. Dagegen haben wir von Anfang an protestiert und hoffen nun darauf, dass Berlin zu einer Politik mit gesundem Menschenverstand zurückkehrt.

Es gibt noch mehr Erfreuliches aus dem Maximilianeum zu berichten: Die **Verdopplung der Feuerwehrförderung** etwa, die wir unserem Koalitionspartner abgerungen haben. Und apropos Geld: **Mit rund 9,8 Milliarden Euro schultert Bayern auch in diesem Jahr mehr als die Hälfte des gesamten deutschen Länderfinanzausgleichs – das darf so nicht bleiben**. Was wir hierzu auf den Weg gebracht haben, lesen Sie auf den nächsten Seiten.



RÜCKBLICK

MASSIVE AUFSTOCKUNG DER FEUERWEHRFÖRDERUNG ZUM 1. JULI 2023: ECHTE WERTSCHÄTZUNG FÜR KOMMUNEN UND EHRENAMT

Unsere Bayernkoalition verdoppelt die staatlichen Zuschüsse an Bayerns Feuerwehren. **Von dieser richtigen Entscheidung werden die Kommunen und ihre Feuerwehren massiv profitieren**. Infolgedessen fließen zukünftig jedes Jahr etwa **20 Millio-**

nen Euro zusätzlicher Landesmittel an Bayerns Kommunen. Damit greifen wir den Städten und Gemeinden bei der Erfüllung ihrer Pflichtaufgaben im Feuerwehrwesen kräftig unter die Arme und entlasten die kommunalen Haushalte zugunsten anderer Aufgaben. Das ist gut und richtig so, **weil jeder in unsere ehrenamtlichen Heimatschützer investierte Euro bestens angelegtes Geld ist**. Wir als FREIE WÄHLER Landtagfraktion **setzen uns bereits seit Jahren für mehr rechtlichen und finanziellen Handlungsspielraum zugunsten von Bayerns Feuerwehren ein**. Daher sind wir mehr als glücklich, dass das Innenministerium unsere Forderungen nun endlich aufgreift und auch umsetzt. Mehr dazu [\[HIER\]](#)!

SCHLUSS MIT DER UMVERTEILUNG AUF KOSTEN BAYERNS – WIR BRAUCHEN EINEN FAIREN FINANZKRAFTAUSGLEICH!

Als Teil der Bayernkoalition vertreten wir vehement die Interessen der Menschen im Freistaat. Mit haushalts- und finanzpolitischer Stabilität und Vernunft sind wir damit Gegenmodell zur Berliner Ampelregierung. **Der Freistaat ist das größte Zahlerland mit fast 9,9 Milliarden Euro**. Das entspricht rund 740 Euro pro Einwohner. Die größten Empfängerländer sind Berlin und Bremen. **Es kann nicht sein, dass Bayern als Flächenland dauerhaft die Bundeshauptstadt Berlin und deren unseriöse Finanzpolitik subventioniert**. Das wäre genauso, als wenn Ostbayern die Landeshauptstadt München finanzieren müsste. Es ist geradezu absurd, dass Berlin – anders als München – nicht der Motor, sondern der Notfallpatient des Landes ist. Der derzeitige Finanzkraftausgleich wurde zum 1. Januar 2020 als Neuordnung des bundesstaatlichen Ausgleichssystems eingeführt. Er hat den früheren Länderfinanzausgleich abgelöst und **gleicht Finanzkraftunterschiede zwischen den Ländern ausschließlich** durch Zu- und Abschläge bei der Umsatzsteuer aus. In den vergangenen Jahren hat der

Finanzkraftausgleich zu einer spürbaren Entlastung der finanzstarken Länder geführt. Dennoch haben Überlastungseffekte innen- und außenpolitischer Geschehnisse dazu geführt, dass das Vorhaben aus den Fugen geriet. **Mit einer Verfassungsbeschwerde zum Finanzkraftausgleich machen wir uns deshalb für die Belange der Bürgerinnen und Bürger Bayerns stark**. Mehr gibt es [\[HIER\]](#).

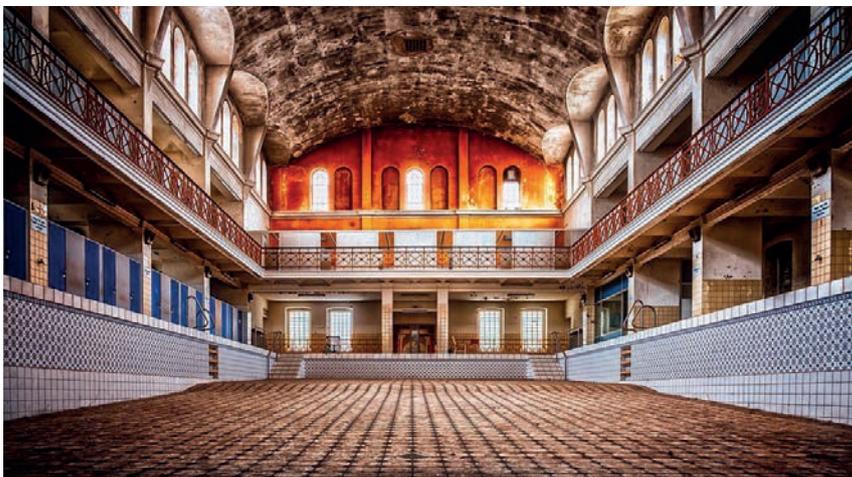


HÖCHSTE ZEIT FÜR SCHNELLERE ASYLVERFAHREN: WIR FORDERN DEN BUNDESGESETZGEBER ZUM HANDELN AUF!

Die bayerischen Verwaltungsgerichte haben im ersten Quartal dieses Jahres eine erhebliche Zunahme an Asylverfahren gemeldet. **So hat es mit 3.600 Verfahrensneuzugängen eine Steigerung um 20 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal gegeben**. Diese Zunahme habe ich als Fraktionssprecher für Asyl und Integration zum Anlass genommen aufzuzeigen, dass wir dringend eine Beschleunigung der Asylverfahren brauchen. Auch die kürzlich von der EU beschlossenen Grenzverfahren werden an der jetzigen Situation nicht wirklich etwas ändern. Mit den Grenzverfahren soll sichergestellt werden, dass Menschen mit geringer Aussicht auf ein Bleiberecht innerhalb der EU identifiziert und bei negativem Ausgang direkt abgeschoben werden. Die Grenzverfahren sollen innerhalb von



drei Monaten abgewickelt werden, sind jedoch nur auf wenige Fälle anwendbar und zudem zahlenmäßig gedeckelt. Dass unsere Verwaltungsgerichte in Bayern dadurch eine Entlastung der von ihnen zu behandelnden Asylverfahren spüren, ist völlig unrealistisch. **Deshalb ist es höchste Zeit, die Asylverfahren in Deutschland deutlich zu beschleunigen.** Wie dies aussehen könnte, zeigt sich am Beispiel der Schweiz. Dort gibt es seit 2019 ein **beschleunigtes Asylverfahren, welches in 80 Prozent der Asylgesuche Anwendung findet.** In diesem beschleunigten Verfahren werden Asylgesuche von Ausländern aus Ländern mit sehr niedriger Anerkennungsquote **innerhalb von 48 Stunden entschieden.** Welche durchaus positiven Folgen das hat, lesen Sie [\[HIER\]](#).



FREIE WÄHLER-FRAKTION ÜBT KRITIK AN WEITERER VERSCHÄRFUNG DER EU-SANIERUNGSPFLICHT

Die Kritik der FREIE WÄHLER Landtagsfraktion an der geplanten EU-Sanierungspflicht wird lauter. Brüssel legt die Latte für den Sanierungszwang nochmals höher. Die beabsichtigten Sanierungspflichten sollen für Wohngebäude ab 2033 und für alle sonstigen Gebäude ab 2030 gelten. Sie werden wohl knapp die Hälfte der vorhandenen Wohngebäude betreffen. **Das alles ist im Hinblick auf die aktuelle wirtschaftliche Situation und die bestehende Wohnungsnot ideologisch motivierter Irrsinn!** Diese Neuerungen treffen aber nicht nur Eigentümer – bereits jetzt können nach Durchführung von Modernisierungsmaßnahmen auch **Mieten erhöht werden.** Ein Mitspracherecht haben Mieter hierbei nicht. Statt des dringend benötigten Neubaus von Wohnraum sorgen Europäische Union und Bundesregierung dafür, dass sich das Wohnen bald niemand mehr leisten kann. Und auch Wirtschaft und Kommunen sind betroffen. Sie sind gezwungen, erhebliche Finanzmittel in die Hand zu nehmen, um ihre Gebäude zu erneuern. Was das vor Ort konkret bedeutet? Nichts Gutes... Lesen Sie bitte [\[HIER\]](#) weiter.

REKORD-KULTURFONDS IM LANDTAG BESCHLOSSEN: MEHR ALS 800.000 EURO FÜR BILDUNG IN BAYERNS FLÄCHE

Projekte mit kulturellem Schwerpunkt bayernweit in der Fläche fördern – das ist Ziel des Kulturfonds im Bereich Bildung. Er wurde vergangenen Donnerstag im Bayerischen Landtag beschlossen. Im Jahr 2023 unterstützt der Freistaat eine **Vielzahl neuer Vorhaben mit einer Rekordsumme von insgesamt mehr als 800.000 Euro.** Wegen der Corona-Pandemie und der anhaltend starken Inflation war und ist die Situation für Bayerns Kulturszene nach wie vor schwierig. Deshalb wollen wir Kulturschaffende in diesem Jahr umso mehr unterstützen. Dies wurde erst durch den starken Einsatz der Mehrheitsfraktionen und der Staatsregierung möglich. Zusätzlich zu den Mitteln für das Jahr 2023 können wir auch aus der Vergangenheit zur Verfügung stehende Gelder in innovative, kreative Projekte investieren. **Uns ist es ein Herzensanliegen, kultureller Bildung neuen Schwung zu verleihen und insbesondere kleinere Veranstalter mit geringer Finanzkraft anzusprechen** – trotz vielfältiger Herausforderungen. Der Kulturfonds Bildung ist in diesem Jahr besonders gelungen, weil wir den regulären Höchstfördersatz auf 60 Prozent der zuwendungsfähigen Kosten anheben konnten. Mehr [\[HIER\]](#).





UNTERSUCHUNGSAUSSCHUSS »ZUKUNFTSMUSEUM« BEENDET ARBEIT – WIR FINDEN: AUF EIN SOLCHES MUSEUM DARF NÜRNBERG ZURECHT STOLZ SEIN!

Der Untersuchungsausschuss »Zukunftsmuseum« des Bayerischen Landtags hat seine Arbeit vergangenen Montag erfolgreich beendet. Innerhalb weniger Monate ist es gelungen, den **Sachverhalt um das Zukunftsmuseum Nürnberg vollständig aufzuarbeiten** – trotz andauernder politischer Selbstinszenierungen der Oppositionsfraktionen. Insbesondere dem jetzigen Ministerpräsidenten Markus Söder wurde vorgeworfen, sich massiv für einen vermeintlich überbewerteten Mietvertrag mit einem Nürnberger Unternehmer einzusetzen zu haben, der wiederum mehrfach an die CSU größere Beträge gespendet hat. Für unsere Fraktion steht das Ergebnis der Beweisaufnahme fest: **Der Vorwurf, dass es sich bei dem Projekt um ›einen der größten Immobilienskandale in der Geschichte Bayerns‹ handeln soll, hat sich nicht bestätigt.** Mehr lesen Sie [\[HIER\]](#).

UNTERSUCHUNGSAUSSCHUSS NSU II: DIE REGIERUNGSFRAKTIONEN ZIEHEN BILANZ

Es war eine bislang beispiellose Verbrechenstriebe: Neun rassistisch motivierte Morde an Kleinunternehmern mit Migrationshintergrund erschütterten zwischen 2000 und 2006 die Bundesrepublik – verantwortlich dafür war die **rechtsextreme Terrorgruppe Nationalsozialistischer Untergrund** (»NSU«). Doch im Untersuchungsausschuss NSU II. mussten wir vergangene Woche eine ernüchternde Bilanz ziehen: **Insgesamt konnte der Untersuchungsausschuss – trotz Beiziehung von über 12.000 Akten und zahlreicher Zeugenvernehmungen – kaum neue Erkenntnisse gewinnen.** Dieser Umstand ändert nichts daran, dass die **Arbeit des Untersuchungsausschusses ein wichtiges Zeichen** darstellt. Aus Respekt vor den Opfern und ihren Hinterbliebenen wurde nochmals alles versucht, um offene Fragen zu klären und den NSU-Komplex möglichst vollständig aufzuklären. Die

Beweisaufnahme hat gezeigt, dass insgesamt auf die gute Arbeit der Ermittlungs- und Strafverfolgungsbehörden vertraut werden kann. Mehr [\[HIER\]](#).

FREIE WÄHLER-FRAKTION WILL SITUATION DER PFLEGEFAMILIEN IN BAYERN WEITER VERBESSERN

Kinder bedeuten für die meisten Menschen eine große Bereicherung im Leben. **Überforderung in Beruf, Haushalt und Kindererziehung, Schicksalsschläge, schlechte finanzielle Verhältnisse oder psychische Probleme können jedoch dazu führen, dass Eltern die Kindererziehung nicht mehr alleine schaffen.** In solchen Fällen bieten Pflegefamilien gerade für jüngere Kinder die Chance, dennoch in einer Familie aufzuwachsen. Die Entscheidung, ein Pflegekind aufzunehmen, hat jedoch **weitreichende Folgen für die Pflegefamilie, das Kind sowie seine leiblichen Eltern.** Wir als FREIE WÄHLER-Fraktion wollen die Situation von Pflegefamilien in Bayern daher weiter verbessern. Wie, lesen Sie [\[HIER\]](#).



JUNGWILDRETTUNG: WIR SETZEN UNS FÜR EINE VERBESSERUNG DES DROHNEINSATZES EIN

Als FREIE WÄHLER-Fraktion fordern wir die Fortsetzung sowie **Verbesserung der Fördermöglichkeiten für den Drohneinsatz bei der Jungwildrettung.** Denn derzeit kann über die Bundesförderung ein Zuschuss zum

Kauf von Drohnen zur Rehkitzrettung nur durch Kreisjagdverbände, Jägervereinigungen und andere eingetragene Vereine beantragt werden. **Jagdgenossenschaften sind jedoch ausgeschlossen.** Als Körperschaften des öffentlichen Rechts setzen sie sich aus den Eigentümern der Flächen einer Gemeinde zusammen. Dabei handelt es sich oftmals um Landwirte, die die Flächen bewirtschaften und daran interessiert sind, die **Rettung von Kitzen selbständig und flexibel durchzuführen.** Zudem wird über die Bundesförderung aktuell nur die Anschaffung von Drohnen mit Standardsoftware unterstützt. Der Erwerb spezieller Auswertungssoftware wird nicht gefördert – doch auf genau die kommt es an. Mehr [\[HIER\]](#).



KURZNEWS

DER WOCHENDURCHBLICK: EIN HOCH AUF BAYERNS LEBENSRETTER – WARUM WIR DIE FEUERWEHRFÖRDERUNG VERDOPPELN!

Mit ihrem überragenden Engagement garantieren Bayerns Feuerwehren die Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger. **Doch angesichts hoher Inflation befinden sich die Kommunen im Freistaat in einer angespannten finanziellen Situation – und mit ihnen die Feuerwehren.** Wie wir dieses Problem seit 1. Juli erheblich entschärft haben, erfahrt Ihr im neuesten Wochendurchblick mit Florian Streibl: [\[HIER\]](#).

#FRAG'FABIAN: DIE BESTE STEUERIDEE DES JAHRES – WAS HUBERT AIWANGER UND DIE FREIEN WÄHLER IM LANDTAG JETZT ZUR ENTLASTUNG DER MENSCHEN TUN WOLLEN

Ein steuerpolitischer Vorschlag, den wir im Fraktionsvorstand gemeinsam mit unserem stellvertretenden bayerischen Ministerpräsidenten und Wirtschaftsminister Hubert

Aiwanger erarbeitet hatten, sorgt derzeit für Schlagzeilen: »Die beste Steuer-Idee des Jahres« betitelte die BILD-Zeitung einen Artikel zu den Plänen des FREIE WÄHLER-Vorsitzenden! **Bis zu 2.000 Euro pro Monat sollen demnach steuerfrei verdient werden können.** Wie das den Menschen helfen und sogar den Fachkräftemangel entspannen könnte, rechnet Euch unser Parlamentarischer Geschäftsführer Dr. Fabian Mehring mal vor – in: [#FragFabian – \[HIER\]!](#)

FREIE WÄHLER-FRAKTION VERANSTALTET PARLAMENTARISCHES FRÜHSTÜCK MIT DER ENERGIE SCHWABEN GMBH

Wie können wir die Energiewende zukunftsfähig gestalten? Mit dieser Frage beschäftigte sich die FREIE WÄHLER Landtagsfraktion im Rahmen ihres Parlamentarischen Frühstücks mit der energie schwaben gmbh. Während auf Bundesebene gezielt Wohlstand vernichtet und Deindustrialisierung in Kauf genommen wird, erobern wir in Bayern schon heute die Spitzenplätze auf den Zukunftsmärkten von morgen. **Über unsere milliardenschwere High-Tech-Agenda setzen wir dabei besonders auf Wasserstoff,** den wir für den Gamechanger der Energiewende halten.



In Wasserstoff könne erneuerbare Energie gespeichert und grundlastfähig vom Tag in die Nacht und vom Sommer in den Winter transferiert werden. So werden die Erneuerbaren endlich grundlastfähig – und wir unabhängig von durch die Ampelregierung gefördertem, dreckigem Kohlestrom und Gas aus den blutigen Händen zweifelhafter Despoten. In dieser Vision hat uns das Fachgespräch mit den Experten der energie schwaben gmbh bestärkt. Im Schulterschluss mit der bayerischen Wirtschaft werben wir für eine **zügige Umrüstung weiter Teile des Erdgasnetzes auf einen immer höheren Anteil an Wasserstoff.**

Wir sind davon überzeugt, dass Bayern und Deutschland ein flächendeckendes Netz für Grünen Wasserstoff und Biogas benötigen. Nur so kann die Energie- und Wärmeversorgung der Bürgerinnen und Bürger im Freistaat langfristig sichergestellt werden. **Hierfür brauchen wir auch Importstrukturen, die das Bayerische Wirtschaftsministerium gerade aufbaut.** Denn es darf nicht passieren, dass die Ampelregierung die Zeitenwende zulasten und auf dem Rücken der Bürgerinnen und Bürger vollzieht!

1. FUCK-UP-NIGHT FÜR DEMOKRATIE IN MÜNCHEN

Keine Angst, das ist nichts Anzügliches. Fuckup bedeutet umgangssprachlich nichts anderes als »Missgeschick« oder »Fehler«. In der Politik gibt man keine Fehler zu, denn das wird einem sofort als Schwäche ausgelegt. Offen über eigene Fehler reden – ein Tabubruch, aber ein Quantensprung in jeder Kommunikation. In manchen Bereichen der Wirtschaft, insbesondere bei Startups gibt es daher das Konzept der Fuckup Night. Dieses zielt darauf ab, offen mit beruflichen Misserfolgen und Scheitern umzugehen. Gemeinsam mit Katharina Schulze (Bündnis90/Die Grünen) und



Kandidaten von FDP und SPD bei der 1. FuckUPNight der Demokratie in Bayern teilnehmen. Klar wurde: Eine bessere Fehlerkultur würde der Politik guttun – wenn dann nicht wieder alle übereinander herfallen...

LETZTE VERWALTUNGSRATSSITZUNG DER »ALTEN« SPARKASSE ALLGÄU – ERSTE SITZUNG DER NEUEN SPARKASSE ALLGÄU

Zum 1. Juli 2023 fusionieren die Sparkasse Allgäu und die Sparkasse Kaufbeuren zur »neuen« Sparkasse Allgäu. Letzte Woche hatten wir die letzte Sitzung des alten Verwaltungsrates. In dieser Woche traf sich dann das neue Gremium zu seiner historischen ersten Sitzung. Schon heute kann ich sagen: Der Zusammenschluss war außergewöhnlich gut vorbereitet und kam unter Partnern zustande, die sehr kollegial und auf Augenhöhe agieren. Das Ergebnis ist die achtgrößte Sparkasse in Bayern. Die fusionierte Sparkasse wird so noch besser in der Lage sein, sich auf dem zunehmend herausfordernden Markt zu behaupten. Ein Personalabbau ist nicht geplant. Hauptsitz bleibt Kempten.

LEISTUNGSSCHAU BEIM THW REGIONALBEREICH KEMPTEN

Das Technische Hilfswerk ist mit seinen Hilfeleistungen im Zivilschutz und Einsätzen im Ausland auch ein kompetenter Partner der Feuerwehren, der Polizei und der Hilfsorganisationen bei Unfällen und Katastrophen. Lange wurden diese wichtigen Aufgaben unterschätzt und die Finanzierung der Ausstattung des THW vernachlässigt. Es bedurfte leider erst schrecklicher Unglückssituationen, damit der Zivilschutz wieder in den Fokus gerückt ist. Im Rahmen einer Leistungsschau des Regionalbe-



reichs Kempten konnte ich mich jetzt von der Leistungsfähigkeit unseres THW überzeugen. Wirklich beeindruckend! Vielen Dank an alle hier Engagierten für ihren Einsatz!

GROSSE FREUDE ÜBER ZUSCHUSS FÜR DIE FREILICHT-BÜHNE ALTUSRIED – PROBENBESUCH UND PREMIERE »RONJA RÄUBERTOCHTER«

Nach wie vor ist die Freude in und um Altusried darüber groß, dass ich für die Freilichtbühne einen Zuschuss von 400.000 Euro erreichen konnte. Das war wichtig, aber gar nicht so einfach, weil die Betreibergesellschaft als gemeinnützige gemeindliche GmbH in Corona-Zeiten durch alle Raster der Wirtschaftshilfen fiel und dadurch finanzielle Probleme bekam. Die Freude bei den Verantwortlichen und die Überraschung des Bürgermeisters waren groß! Und so gab es ein großes Hallo!, als ich in der letzten Woche bei den Proben zum neuen Stück Ronja Räubertochter hinter die Kulissen der Freilichtbühne geschaut habe. Auch die Premiere habe ich mir nicht entgehen lassen und ich kann



nur allen empfehlen: Hingehen und anschauen! Es ist eine wunderbare, familientaugliche Inszenierung der Geschichte – für klein und Groß gleichermaßen berührend und kurzweilig! (Noch bis 6.August Freilichtbühne Altusried)

DAS ZWEITE VON MIR GESPENDE- TEN HINTERHOFKONZERT BEIM IWO KEMPTEN

...erfreute wiederum viele Menschen beim IWO Kempten in der Brennergasse. Auf den Treppenstufen direkt an der Iller spielten die drei Musiker des Theater in Kempten grandios auf. Schön, dass ich mit der Spende dieses Konzertes den Menschen mit und ohne Behinderung im Integrierten Wohnen eine kleine Freude machen und all den ehrenamtlichen Einsatz in dieser Anlage würdigen konnte. Toll, dass wir Werner Stempel, dem seit vielen Jahren so engagierten Bewohnersprecher zugleich taggenau ein Geburtstagsständchen bringen konnten.



TOLLES ZIRKUSFEST UND SCHUL- FEST ZUR FEIER VON 20 JAHREN GRUNDSCHULE MARTINSZELL

Schon zum dritten Mal in diesem Schuljahr war ich an der Grundschule Martinszell. Zur Feier ihres 20-jährigen Jubiläums hatte die Schulleitung die wunderbare Idee, die Kinder eine Woche mit dem Zirkus FlipFlop



arbeiten und zum Abschluss auch auftreten zu lassen! Erstaunlich, welche artistischen Leistungen da geboten wurden – und toll, wie die Kinder daran wachsen. Auch die Eltern wurden eingebunden: Sie haben das Zirkuszelt auf- und abgebaut. Ein tolles Projekt für die ganze Schulfamilie! Herzlichen Glückwunsch!

PRÄSENTATION YPAC MIT DELEGATIONEN AUS SONTHOFEN UND ROSENHEIM IM LANDTAG

Auf meine Einladung haben uns Delegationen des Jugendparlaments zur Alpenkonvention aus Sonthofen und Rosenheim im Landtag besucht. Die Schülerinnen konnten dabei allen demokratischen Fraktionen ihre Resolutionen vorstellen, die sie im März bei der Tagung des 17. Jugendparlaments der Alpenkonvention unter der Leitung des Gymnasiums Sonthofen beschlossen hatten. Darunter fanden sich spannende



Vorschläge zur Erhaltung und Verbesserung der Lebensqualität im Alpenraum. Unter Leitung ihrer engagierten Public Relations Delegate Lena Neusinger gab es eine lebhaft Diskussions über die einzelnen Vorschläge. Da soll noch jemand sagen, junge Menschen interessierten sich nicht für Politik...

SPANNENDES INTERVIEW ZUM THEMA SCHULD UND ENTSCULDIGUNG

Was ist Schuld juristisch betrachtet? Wann ist es Zeit für eine Entschuldigung? Welche Wirkung haben Entschuldigungen überhaupt? Gibt es in Politik Entschuldigungen? Spannende Fragen, denen ich mich für ein Kunstprojekt der Künstlerin Naho Matsuda gestellt habe. Das Ergebnis der Stipendiatin der Stadt Kempten gibt es im November in der Kunsthalle Kempten zu sehen. Ich halte Sie auf dem Laufenden!





FÖRDERBESCHIED ÜBER FAST 2 MIO. EURO FÜR WASSERSTOFFTANKSTELLE IN KEMPTEN ÜBERGEBEN

Wasserstoff ist ein wichtiger Baustein der Energiewende. Schon zu Zeiten, als wir für diese Erkenntnis noch belächelt wurden, hat unser Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger daher die Bayerische Wasserstoffstrategie auf den Weg gebracht, um Bayern zum Wasserstoffland Nr. 1 zu machen. Das Bayerische Wirtschaftsministerium unterstützt dabei auch den Ausbau von Wasserstoff-Tankstellen, um möglichst schnell ein flächendeckendes Netz zu realisieren. Gemeinsam mit Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger konnte ich diese Woche in Kempten den symbolischen Förderbescheid über 1.959.300 €URO an Thomas Leger von der Gerhard Leger GmbH übergeben. Hubert Aiwanger dazu: »Mit unserem Tankstellen-Förderprogramm lösen wir das Henne-Ei-Problem: Wenn es vor Ort Tankstellen gibt, werden auch Fahrzeuge mit Wasserstoffantrieb gekauft. Ich bin deshalb überzeugt, dass sich Wasserstoff in der Antriebstechnik erfolgreich durchsetzen wird. Voraussetzung dafür ist aber auch, dass die Bundesregierung ihre Zusagen einhält und den Wasserstoff nicht ausbremst.« Der letzte Förderaufruf des Förderprogramms des Bayerischen Wirtschaftsministeriums vom Herbst 2022 war trotz einer Höhe von 20 Millionen EURO schnell überzeichnet. Daher freut es mich umso mehr, dass ich wie auch schon in Memmingen, wo die Wasserstofftankstelle inzwischen im Bau ist, mit meinem Einsatz dazu beitragen konnte, dass ein mittelständischer Allgäuer

IMPRESSUM

Alexander Hold (v.i.S.d.P.) Telefon 0831 9909 3001
Salzstraße 12 alexander.hold@fw-landtag.de
87435 Kempten www.alexander-hold.de

Betrieb dabei unterstützt wird, die notwendige Infrastruktur zu schaffen, damit das Allgäu Vorreiterregion in Sachen Wasserstoff wird.



DANKE SAGT DAS NETZWERK SOCIAL ENTREPRENEURSHIP

Obwohl wir vieles auf den Weg gebracht haben: Dass eine Organisation um einen Gesprächstermin im Landtag nachsucht, um allein der FREIE WÄHLER-Landtagsfraktion zu danken, kommt auch nicht alle Tage vor. Da wir aber durch unseren Haushaltsantrag mit 300.000 EURO den Fortbestand des Netzwerks für Social Startups erst gesichert haben, das vor allem als kostenlose Anlaufstelle dient für alle Personen mit Gründungsvorhaben, die ein soziales oder ökologisches Ziel verfolgen, bestand unser Arbeitsgespräch vor allem aus einem großen DANKE. Danke für dieses Danke!

Die Groteske der Woche

Da versucht Hubert Aiwanger zu sagen, dass wir Unruhen wie in Paris am ehesten dadurch verhindern, indem wir die Menschen schneller und besser integrieren, insbesondere schnellstmöglich arbeiten lassen – aber Markus Lanz unterbricht ihn einige Male, um einen Ausländerfeind aus ihm zu machen, weil er »diese Syrer« gesagt hat. Vorurteil schlägt Fakten...